

## CV Dingermann

Prof. Dr. rer. nat. Theodor Dingermann, Jg. 1948, studierte Pharmazie in Erlangen und promovierte 1980 zum Dr. rer. nat. Von 1980 bis 1982 war er mit einem Ausbildungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Postdoktorand an der Yale University, New Haven, USA, tätig. 1987 erfolgte die Habilitation in den Fächern Biochemie und Molekularbiologie.

1990 erhielt er einen Ruf auf die C4 Professur für Pharmazeutische Biologie der Universität Frankfurt. Weitere Rufe an die Friedrich-Schiller-Universität Jena (1996) und auf den Lehrstuhl für Pharmazeutische Biologie (Molekulare Pharmakognosie) an der ETH-Zürich (2002) wurden abgelehnt.

Von 1996 bis 2000 war Dingermann Vize-Präsident und von 2000 bis 2004 Präsident der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft. Ferner war er von 1998 bis 2000 Vize-Präsident der Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Dingermann war bis Ende 2018 Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesapothekerkammer und war viele Jahre der Biotechnologiebeauftragter des Landes Hessen.

Dingermann ist Chefredakteur der wissenschaftlichen Zeitschrift "DIE PHARMAZIE", Schriftleiter der Zeitschrift "PHARMAKON", dem offiziellen Organ der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG), und Mitglied der Chefredaktion der PHARMAZEUTISCHEN ZEITUNG (PZ).

Dingermann erhielt 2007 den 1822-Universitätspreis für exzellente Lehre und 2010 die Carl-Mannich-Medaille der DPhG. 2009 wurde er zum „Professor des Jahres“ in der Kategorie Naturwissenschaften/Medizin gewählt. 2017 erhielt er die Ehrenmitgliedschaft in der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft.

Nach seiner Pensionierung im Jahre 2013 war Dingermann bis 2017 Seniorprofessor an der Goethe-Universität. Er leitete in dieser Zeit die „Kommission zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten“ an der Goethe-Universität und ist einer von zwei Programmdirektoren des berufsbegleitenden Studienprogramms „Pharma-MBA“ der Goethe Business School.

Dingermann ist Autor von sechs Lehr- und Handbüchern zu den Themen „Gentechnik/Biotechnik“, „Immunologie“, „Stratifizierte Arzneimitteltherapie“ und „Arzneidrogen und sekundärer Pflanzenmetabolismus“.